



Fachcurriculum

5. Klasse

SPANISCH

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Fachcurriculum: Spanisch

5. Klasse

3. Lernjahr

Fachrichtung: „Weltwirtschaft und Sprachen“

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse: A2+

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen
- sich in vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

HÖREN: Die Schülerin/der Schüler kann kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation Dokumentation/ Beobachtung
Alltagsgesprächen und Redebeiträgen folgen	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und der Intonation	• Unterrichtssprache Spanisch • Hörübungen für globales und selektives Verstehen • Lieder • <u>Mögliche Übungsformen:</u> Übungen vor, während und nach dem Lesen, wie z.B. - Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben - Skizzen - Schaubilder - Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen - Textbausteine ordnen - Schlüsselwörter markieren - Fragen stellen oder beantworten, - Richtig/Falsch-Aufgaben, - Multiple Choice - Nachsprechen - Diktate • Eigenständiges Üben anhand von digitalen Medien • Audio-visuelle Medien wie kurze Videoclips	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Hörverständnistest:</u> Testaufgaben wie z.B.: - Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben - Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen - Textbausteine ordnen - Schlüsselwörter markieren - Fragen stellen oder beantworten, - Richtig/Falsch-Aufgaben, - Multiple Choice - Diktate <u>Selbstevaluation</u>
aus Ton- und Videodokumenten sowie Texten und Gesprächen gezielt die Hauptinformationen entnehmen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u>				
das Wesentliche eines dialogischen Hörtextes zu alltäglichen und vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und im gemäßigten Tempo gesprochen wird	Grundwortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C) <u>Grundlegende grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) unterschiedliche <u>Sprachregister</u>				

LESEN: Die Schülerin/der Schüler kann kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation Dokumentation/ Beobachtung
Alltagstexten die Hauptinformation und spezifische Informationen entnehmen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Grundwortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C)	• Üben von <u>Lesestrategien</u>: globales, selektives, detailliertes Lesen • <u>Mögliche Übungsformen</u>: Übungen vor, während und nach dem Lesen, wie z.B. - Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben - Skizzen - Schaubilder - Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen - Textbausteine ordnen, Schlüsselwörter markieren - Fragen stellen oder beantworten, - Richtig/Falsch-Aufgaben, - Multiple Choice Aufgaben - Wortschatz ordnen - Arbeit mit dem Wörterbuch - Informationen aus Tabellen entnehmen - Anweisungen lesen und anwenden - Internetrecherche	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Leseverständnistest:</u> Testaufgaben wie z.B.: • Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben • Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen • Textbausteine ordnen • Fragen stellen oder beantworten, • Richtig/Falsch-Aufgaben, • Multiple Choice Aufgaben • Informationen aus Tabellen entnehmen
klar gegliederte Sachtexte verstehen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)				
einfache authentische Ganzschriften und Erzählungen der Jugendliteratur im Wesentlichen verstehen	<u>Erschließungstechniken</u> Grundkenntnisse der <u>Textstruktur</u>				
Elemente der Textgestaltung erkennen	Merkmale einfacher <u>Textsorten</u> (Texte aus Lehrwerk, kurze, einfache Sachtexte Briefe, E-Mails, Postkarten, Berichte, SMS, Lieder, Tagebucheinträge, usw.)				
Sprech- und Lesetexte sinngestaltend lesen	unterschiedliche <u>Sprachregister</u> <u>andere Sprachen</u>	• <u>Eigenständiges Üben</u> anhand von digitalen Medien • Lesestunde			<u>Selbstevaluation</u>

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN Die Schülerin/der Schüler kann sich in vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation Dokumentation/ Beobachtung
sich in geläufigen und überschaubaren Sprechsituationen verständigen	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Grundkenntnisse der Lautung und der Intonation	<u>Die folgende Sprechanlässe werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> Klassengespräch Lehrer/Schüler; Schüler/Schüler (Gruppen-und Partnerarbeit)	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt.	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche/ Klassengespräche</u> zwischen: Lehrer/Schüler Schüler/Schüler wie z.B.
Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)	• Fragen und Antworten • Rollenspiele • Dialoge		Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	• Fragen/Antworten • Dialoge • Rollenspiele • Interviews
Auskünfte einholen, gezielt nachfragen und einfache Informationen übermitteln	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Grundwortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Situationen orientiert (siehe Übersicht B)	• einfache Telefongespräche • einen Text verschieden inszenieren • kurze Interviews führen • Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben			• Gruppengespräche mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Stadtpläne, Rollenkarten
in Diskussionen zu vertrauten Themen die eigene Meinung, Zustimmung, Ablehnung äußern und begründen	<u>Grundlegende Gesprächsstrategien</u>	• Informationslücken • Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen			<u>Selbstevaluation</u>
soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten und einige wichtige historische Ereignisse des Zielsprachenlandes beschreiben	<u>Sprechmuster</u> <u>Redemittel</u> zu den festgelegten Sprachfunktionen (siehe Übersicht C) <u>unterschiedliche Sprachregister</u>	• Einfache Gespräche über Fachinhalte • einfache Gespräche dolmetschen (Mediation)			

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN: Die Schülerin/der Schüler kann sich in vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation Dokumentation/ Beobachtung
über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und der Intonation <u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Grundwortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C) <u>Grundlegende grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) unterschiedliche <u>Sprachregister</u>	<u>Die folgenden Sprechanlässe werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> Bilder beschreiben Verwendung von Bild- und Hörimpulsen Bildgeschichten wiedergeben Personen beschreiben Orte beschreiben Einfache Diskussionen Nacherzählungen von einfachen Geschichten Kurze Berichte Kurzreferate zu vertrauten Themen	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche</u> • Beschreibungen • Nacherzählungen • Bildgeschichten <u>Mini-Präsentationen</u> mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Power Point <u>Selbstevaluation</u>
weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte äußern					
eine Geschichte erzählen und dabei einfache Verknüpfungen herstellen					
Textinhalte und vertraute Themen inhaltlich korrekt und strukturiert wiedergeben und zusammenfassen					
Arbeitsergebnisse zu einem überschaubaren Auftrag strukturiert präsentieren					

SCHREIBEN: Die Schülerin/der Schüler kann kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation Dokumentation/ Beobachtung
gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Grundwortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C)	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • Lückentexte • Textverständnisfragen beantworten • Diktate • brainstorming, Wortfelder, mind maps, Notizen machen • Verfassen von verschiedenen Textsorten: - Dialoge aus dem Alltag - Einladungen - Einfache Briefe - Einfache E-Mails - Postkarten - kurze Erzählungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich - Nacherzählungen - Zusammenfassungen - Personenbeschreibungen - Ortsbeschreibungen - Bildgeschichten • Übersetzungsübungen (Mediation) • Übungen mit Lernsoftware	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Schularbeiten/Tests</u> • Lückentexte • Textverständnisfragen • Diktate • Übersetzungen • Überprüfung der behandelten Textsorten <u>Hausaufgaben</u> <u>Selbstevaluation</u>
über vertraute Themen oder Interessensgebiete berichten und eigene Ansichten und Meinungen ausdrücken	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)				
einfache Sachverhalte sinngerecht in die Zielsprache übertragen	<u>Rechtschreibung</u>				
Texte nach Vorgaben überarbeiten	Wesentliche Merkmale unterschiedlicher <u>Textsorten</u> unterschiedliche <u>Sprachregister</u> Aufbau und Zeichenerklärung von <u>Nachschlagewerken</u>				

Übersicht A)

Grammatikalische Kenntnisse

Die grammatischen Strukturen werden erworben, um Mitteilungsabsichten zu verstehen und realisieren zu können. Somit liegen grammatikalische Grundkenntnisse allen Fertigkeiten zu Grunde.

Wiederholung der Grundstrukturen der ersten zwei Lernjahre

Imperativo

superlativo

Estar + gerundio

Pretérito perfecto

Preterito imperfecto de indicativo

Preterito indefinido

Contraste pretérito indefinido /perfecto

Contraste pretérito imperfecto /indefinido

Conectores

Futuro simple

Aussagesatz, Fragesatz,

Verneinung

Imperativ

Übersicht B)

Inhalte:Themen

A) Allgemeine Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds.

B) Landeskunde:

Auserwählte Aspekte der Alltagskultur und der Traditionen des spanischsprachigen Sprachraums.

Eventuell Vertiefung bestimmter landeskundlicher Bereiche im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts/Projekts

C) Fachsprache

- Arbeit, Beruf

Übersicht C)

Inhalte: Sprachfunktionen (Situationen)

- über Freizeitaktivitäten sprechen
- Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren
- über Absichten und Pläne in der Zukunft sprechen
- über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen
- von einer Reise oder Urlaub berichten
- Sachverhalte darlegen; erzählen, berichten; beschreiben
- Eindrücke eines Landes versprachlichen
- über Unterkunft und Verkehrsmittel sprechen
- das Wetter beschreiben

Bewertung: Kompetenzstufenbeschreibung

	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängend sprechen	Schreiben
Kompetenzstufe 3 Maximalstandard Teilkompetenz zur Gänze erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann sicher Anweisungen, kurze Mitteilungen, einfache Beschreibungen und Hinweise verstehen. Er/Sie versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen korrekt und vollständig. Er/Sie kann Detailinformationen verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten.	Der Schüler/Die Schülerin kann sicher, selbstständig, zügig und vollständig korrekt kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen lesen und verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann Detailinformationen verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten.	Der Schüler/Die Schülerin kann in einfachen Routinegesprächen mühelos zurechtkommen, gezielt Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen treffend und sicher austauschen. Er/Sie verfügt über ein umfangreiches Repertoire zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann sicher und ausführlich einfache Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Gefühlen und Meinungen machen. Er/Sie kann wesentliche Teile von gehörten oder gelesenen Texten zusammenhängend und flüssig nacherzählen und Sachverhalte detailliert darstellen. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Äußerungen sind inhaltlich vollständig, klar und aufgabengemäß gut strukturiert. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich und sein/ihr Umfeld umfassend in kurzen Texten vorstellen. Er/Sie kann persönliche Mitteilungen zu Alltagszwecken ziel- und adressatenorientiert schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden ausführlich und gut strukturiert verfasst. Dabei gelingt es ihm/ihr vortrefflich Modelltexte selbstständig und kreativ zu verändern. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch einen umfangreichen Wortschatz, komplexe Satzstrukturen und sichere, korrekte Beherrschung der sprachlichen Mittel.
Kompetenzstufe 2 Regelstandard Teilkompetenz weitgehend erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann Anweisungen, kurze Mitteilungen, einfache Beschreibungen und Hinweise meist nach nochmaligem Hören und/oder mit geringer Hilfe verstehen. Er/Sie versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen nahezu korrekt und nicht immer vollständig. Er/Sie kann Detailinformationen nach mehrmaligem Hören/mit Hilfe verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten und langsam und deutlich gesprochen wird.	Der Schüler/Die Schülerin kann nach wiederholtem Lesen und mit Hilfe kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen lesen und weitgehend verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Detailinformationen werden nicht immer richtig erkannt, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen, Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen. Er/Sie verfügt über ein angemessenes Repertoire zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie spricht weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Kommunikation nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann einfache Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Gefühlen und Meinungen machen. Er/Sie kann wesentliche Teile von gehörten oder gelesenen Texten kurz und einfach nacherzählen und mit einfachen Sätzen Sachverhalte darstellen. Er/Sie spricht weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich und sein/ihr Umfeld in kurzen, einfachen Texten vorstellen. Er/Sie kann persönliche Mitteilungen zu Alltagszwecken schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden in adäquater Form verfasst. Dabei lehnt er/sie sich des öfteren an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden weitgehend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch angemessenen Wortschatz und Satzbau. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.
Kompetenzstufe 1 Minimalstandard Teilkompetenz nur teilweise erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann Anweisungen, kurze Mitteilungen, einfache Beschreibungen und Hinweise meist nur nach mehrmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen. Er/Sie versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen nicht immer korrekt und teilweise unvollständig. Er kann Detailinformationen nur mit eingehender Hilfe verstehen, wenn diese ausschließlich bekanntes Sprachmaterial enthalten, wenn sehr langsam gesprochen wird und viele visuelle Impulse das Verstehen unterstützen.	Der Schüler/Die Schülerin kann erst nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen lesen und einigermaßen verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann nur vereinzelte Detailinformationen erkennen, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann in einfachen Routinegesprächen einigermaßen zurechtkommen, Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen in Ansätzen austauschen. Er/Sie verwendet elementare Strategien zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie spricht nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind zwar ausreichend aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann mit etwas Mühe einfache Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Gefühlen und Meinungen machen. Er/Sie kann teilweise wesentliche Teile von gehörten oder gelesenen Texten kurz und einfach nacherzählen und mit sehr elementaren Sätzen Sachverhalte darstellen. Er/Sie spricht nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind zwar ausreichend aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich und sein/ihr Umfeld in kurzen, sehr einfachen Texten vorstellen. Er/Sie kann in Ansätzen persönliche Mitteilungen zu Alltagszwecken schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden in annehmbarer, jedoch sehr bescheidener Form verfasst. Dabei lehnt er/sie sich stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in geringem Maße verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch ausreichenden, zum Teil ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist elementar. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.

Kompetenzstufe 0 Teilkompetenz nicht erreicht	Der Schüler/Die Schülerin kann Anweisungen, kurze Mitteilungen, einfache Beschreibungen und Hinweise nur nach mehrmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen. Er/Sie versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen selten korrekt und meist unvollständig. Er/Sie kann Detailinformationen trotz eingehender Hilfe häufig nicht verstehen, auch wenn diese ausschließlich bekanntes Sprachmaterial enthalten, wenn sehr langsam gesprochen wird und visuelle Impulse das Verstehen unterstützen.	Der Schüler/Die Schülerin kann auch nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen nicht immer ausreichend verstehen, auch wenn gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann kaum Detailinformationen erkennen, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich selbst in einfachen Routinegesprächen nicht zurechtfinden, selten gezielte Fragen stellen und beantworten , auch in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen kaum austauschen. Er/Sie verwendet äußerst elementare Strategien zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann nur mit großer Mühe einfache Angaben zu Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen machen. Er/Sie kann kaum wesentliche Teile von gehörten oder gelesenen Texten kurz und einfach nacherzählen und mit elementaren Sätzen Sachverhalte darstellen. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen erheblich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich und sein/ihr Umfeld nur äußerst zaghaft in sehr kurzen, sehr einfachen Texten vorstellen. Er/sie kann kaum persönliche Mitteilungen zu Alltagszwecken schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden in sehr bescheidener Form verfasst. Dabei lehnt er/sie sich stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in sehr geringem Maße und nicht treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch nicht ausreichenden und ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist äußerst elementar und Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit beeinträchtigen die Verständlichkeit.
---	---	--	--	---	--